

Kinder unterwegs für Kinder bei der weltweit größten Solidaritätsaktion

Könige aus dem Morgenland unterwegs für den guten Zweck

(jr). Wenn es zwischen den Jahren an Ihrer Haustüre klingelt, Sie die Türe öffnen und bunt gewandete Personen mit goldenen Kronen davorstehen, dann handelt es sich nicht etwa um einen Streich oder gar um einen Vertreter-Gag, sondern um eine langjährige Tradition, die unterstützenswerter nicht sein könnte:



Die Sternsinger sind da.

Ab dem 28. Dezember ziehen in der ganzen Region wieder Kinder und Jugendliche durch die Straßen. Oftmals in phantasievollen Gewändern, mit Weihrauchfassern und Holzsternen ausgestattet opfern sie ihre Ferienzeit einem sozialen Zweck.

Stundenlang ziehen sie von Haustür zu Haustür und sammeln Spenden für notleidende Kinder aus der ganzen Welt. 20*C+M+B+12 – dieses mit Kreide über dem Türsturz angebrachte Kürzel zeigt, dass die Sternsinger ein Haus besucht haben. Die Buchstaben stehen dabei nicht etwa, wie oftmals angenommen wird, für die biblischen Paten, die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, sondern für das lateinische „Christus mansionem benedicat“ – was übersetzt so viel bedeutet wie „Christus segne dieses Haus“.

Insgesamt 41,7 Mio. Euro erbrachte die seit 1959 bundesweit stattfindende Aktion Dreikönigssingen allein im vergangenen Jahr – damit ist sie die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder engagieren. Im

Erzbistum Freiburg, zu dem die Pfarreien aus der Metropolregion gehören, konnte dabei mit über 4 Mio. Euro der zweithöchste Spendenbetrag erzielt werden. Beteiligt an diesem tollen Ergebnis waren über 950 Gruppen aus Nord- und Südbaden, unter anderem aus Sinsheim, Wiesloch, Angelbachtal, Brühl, St. Leon-Rot, Hockenheim und Walldorf und vielen weiteren Gemeinden im Kreis.

Auch Christoph, Pascal, Fabian und Andreas aus St. Leon-Rot werden in diesem Jahr wieder als Caspar, Melchior, Balthasar und als Sternträger unterwegs sein. Hier hat das Sternsingen eine lange Tradition und wird von den örtlichen Ministrantengruppen

durchgeführt. In der Aussenandacht an Neujahr werden sie und 50 weitere Mädchen und Jungen mit kirchlichem Segen bedacht ausgesendet auf ihre sechstägige Mission. Bereits morgens treffen sie sich – egal bei welchem Wetter – und ziehen, den Stern vor sich hertragend, den ganzen Tag durch die Straßen.

Beispielland der diesjährigen Aktion: Nicaragua

Mit dem diesjährigen Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ wollen die Sternsinger deutlich machen, dass Kinderrechte weltweit respektiert und unterstützt werden müssen. Gerade in Nicaragua, dem diesjährigen Beispielland der Aktion, werden Kinder-

rechte vielfach mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort oft noch an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen deshalb unter anderem Projekte, in denen Kinder „stark“ und selbstbewusst gemacht werden, um sich vor Übergriffen schützen zu können. Doch nicht nur Kinder in Nicaragua profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige.

Kinder in rund 110 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln aus der Aktion unterstützt werden. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern haben sich auch die Sternsinger aus der Region auf ihre Aufgabe vorbereitet und werden in diesem Jahr mit ihrem uneigennütigen und freiwilligen Engagement wieder für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten sorgen, wenn sie dem Stern durch die Straßen folgen.



Veranstaltungen in der Region
zwischen den Jahren –
Silvester/Neujahrskonzerte etc.
unter LOKALMATADOR.DE/Events